

13.12.2020 | Tauberbischofsheim  

GM – Sen

## German Masters

### Zsófia Posgay nach neun Monaten Corona-Pause erstmals wieder im Turniermodus

Nach neun Monaten fechterischer Turnierpause hat der DFB die dreiteilige German-Masters-Serie in allen Waffen erstmals aufgelegt, als Alternative für die Ende November ausgefallenen Deutschen Meisterschaften. Aus Sicherheitsgründen durften allerdings pro Waffe nur die besten 16 Bundes-Kaderfechterinnen, statt der sonst bei Deutschen Meisterschaften qualifizierten 72 Athletinnen, teilnehmen.

Obwohl die PSV-Fechterin Posgay aufgrund ihres Medizinstudiums in Aachen und der aufwendigen Pendelei zwischen Tauberbischofsheim und ihrem Studienort stark gefordert ist, konnte sie es kaum erwarten, endlich wieder unter Wettkampfbedingungen zu fechten.



Keine der Mädels wusste, wo sie nach neun Monaten Turnierentzug stehen würde. In ihrer Vorrunde musste Zsófia drei Niederlagen einstecken, wobei sie gegen Höfler und Dhuique-Hein jeweils mit 4:2 führte, aber den Sack nicht zumachen konnte. Lediglich gegen die deutsche Nummer 1 und Olympiateilnehmerin Ebert setzte es eine klare 5:2 Niederlage. Mit Siegen gegen die Berlinerinnen Kirschen und Holland-Cunz aus Weinheim beendete sie ihre Vorrunde. In der Direktausscheidung traf sie auf die Münchnerin Kothieringer. Mit blitzschnellen Attacken und einer exzellenten Beinarbeit ließ sie ihrer Gegnerin keine Chance und siegte mit 15:2. Im Viertelfinale wartete dann die Weltklasseathletin Leonie Ebert, die derzeit in Deutschland keine Gegnerin zu fürchten hat. Mit 15:6 zeigte sie Posgay ihre Grenzen auf. Souverän gewann Ebert das Turnier gegen ihre Teamkollegin Carolin Golubyskyi. In den Platzierungsgefechten musste Posgay wiederum gegen Höfler aus Weinheim antreten und verlor nach einer 5:4 Führung mit 15:9. Das letzte Gefecht gegen die Berlinerin Morandi ging an die PSV-Fechterin mit 15:12 und Zsófia landete somit im Klassement auf Platz 7. „Es lief nicht optimal, insbesondere die zwei unnötigen Niederlagen in der Vorrunde waren ärgerlich, aber endlich wieder Turnierluft zu atmen, nach diesen neun Monaten, das war sehr schön,“ bilanzierte die 22-jährige PSV-lerin, stieg in ihr Auto und fuhr wieder zurück nach Aachen, wo in dieser Woche noch drei hammerharte Klausuren warten.

Ob, wann und wie es in 2021 mit Turnieren wieder losgeht, vermag aktuell niemand vorherzusagen. Der Beginn der Weltcup-Saison wurde bereits auf Februar verschoben. Dass es da wiederbeginnt, glaubt allerdings Sportdirektor Ressel nicht; er denkt, dass es mindestens April werden wird. Und genau so düster sieht es wohl im nationalen Bereich aus.

*Text: Michael Kühner, Foto: Privat*

Platzierung der Damen Sen:  
7. Zsófia Posgay

Externe Links:  
[Turnierverlauf](#)